

Alte Schätze



Ich stehe im Bauraum, die Kinder spielen. Da sieht Ilay mir mit ernstem Gesicht tief in die Augen und sagt: "Ich weiß, was hier drin ist." Er zeigt auf eine Kiste. Also eigentlich auf eine Bank. Diese Schrankteile stehen schon seit Jahren mit der offenen Seite zur Wand und werden als Sitzgelegenheit genutzt. Hier kann man lesen, ausruhen, oder vom

Boden aus auch ganz gut spielen, wenn man sich da ran setzt. Die Teile werden für vieles genutzt, auch zum Ablegen von Kunstwerken, doch als Schrank schon ewig nicht mehr. Doch jetzt sagt Ilay, was ich nicht erwartet hatte zu hören, "Ich weiß was hier drin ist. Spielzeug." Er sieht mich weiter mit erwartungsvollem Ernst an. "Möchtest du da rein gucken?" frage ich und Ilay nickt, seine Augen weiten sich vor Aufregung. Gemeinsam schieben wir die Bank von der Wand und sie entpuppt sich als Schrank. Ilay hat recht. Es sind Spielzeuge darin! Ein ganzer, großer Schatz voll Spielzeuge. Ilay beginnt die Sachen durchzuwühlen. Ruft dabei: "Guckt mal hier. Da sind Spielzeuge!" Auch andere Kinder kommen dazu. Gemeinsam entdecken sie die Schätze. Eine Kiste voller, alter Holzbausteine, die nicht mehr zu den anderen dazu gepasst haben. Ein paar Schienen für eine kleine Eisenbahn, die jedoch nicht zu unseren anderen Schienen passen, und sogar eine Kiste voller Hörspielkassetten - was ist das eigentlich? Eine Kasette? Nach einigem Suchen holt Ilay ein kleines Pappschächtelchen hervor. "Was ist da drin, Jacob?" fragt er mich. "Einen Moment," bitte ich und nehme ihm das Schächtelchen ab. Es ist oben offen und etwas Schwarzes scheint darin zu sein. Gut versteckt, unter einer wehrhaften Schicht Staub. Ich öffne das Fenster und entstaube im Freien das Pappschächtelchen und den mysteriösen Inhalt. Ilay hält es vor Spannung hinter mir kaum aus. Was wird es sein? Ich gebe das Schächtelchen zurück und Ilay holt das schwarze Etwas heraus, faltet es auf, breitet es aus, soweit seine Arme es zulassen, sieht es sich an und sein Mund formt ein O des Erstaunens. "Boah. Guckt mal, eine Piratenfahne!" Tatsächlich. Die anderen Kinder staunen nicht



schlecht. Eine echte Piratenfahne in einem echten Piratenschatz. Es wird noch etwas der Schatz begutachtet. Doch die meisten Sachen sind nicht interessant und verschwinden wieder in ihrem Exil. Doch die Piratenflagge bleibt!

Einige Tage später hat es die Flagge in unser Wohnzimmer geschafft. Dort



hängen wir sie auf, damit die Hochebene zu unserem Piratenschiff wird. Oskar und Matteo finden ein Piratenkostüm. Mit Piratenoberteil, Piratenhose und sogar einer Augenklappe! Sie teilen, einer das Oberteil, einer die Hose, und keiner die Augenklappe, die stört. Noch ein paar Tage später holt Oskar sich das Piratenkostüm allein heraus. Leonhard beobachtet ihn dabei genau und kommt dann, als Oskar fertig ist, zu mir. "Oskar hat gar nicht die Piratenhose angezogen..." und während er das sagt rollt er verständnislos mit den Augen, wie nur ein Kitakind es kann.

Später hat Leonhard sogar noch eine echte

Schatzkarte gemalt.

Die Kinder waren teilweise eine ganze Zeitlang nicht in der Kita, andere haben hier bei uns einen ganz anderen Alltag erlebt, als sie es kennen. Nachdem lange Zeit alles anders war, entdecken wir jetzt nach und nach unsere geliebte Kita ganz neu. Das bedeutet manchmal, alte Spielzeuge als neue Schätze entdecken, in unseren Alltag zurück finden, wie unseren Morgenkreis, unsere Rollen neu entdecken, denn alle sind jetzt ein ganzes Stück größer geworden und es haben sich ganz neue Freundschaften geschlossen. Die Neuentdeckung unserer alten Kita ist für uns alle ein ganz schönes Abenteuer und hält uns auch auf Trab. Aber wir freuen uns, denn das Beste an diesem Abenteuer ist, dass wir es alle wieder zusammen erleben dürfen.

Eure Marktspatzen